

# Programm Unterstützung der Umsetzung des nationalen Waldprogramms PSFE

## Kamerun, Subsahara-Afrika, 2011

Eckdaten			
<b>Land/Region</b>	Kamerun, Subsahara-Afrika		
<b>Ländereinordnung</b>	African Country, Lower Middle Income Country		
<b>Summe</b>	1 187 354 € (Zuschuss)	<b>davon „Klima“-Anteil</b>	1 187 354 €
<b>Finanziert über</b>	BMZ	<b>Finanzierungsinstrument</b>	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
<b>Jahr</b>	2011	<b>Projektzeitraum</b>	keine Angabe
<b>Sektor</b>	Anpassung, Minderung		
<b>Projektträger</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
<b>Projektpartner</b>			
<b>Anrechnung auf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input checked="" type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

### zusätzliche Informationen

#### GIZ Projektbewertung: Kurzbericht (2015):

##### Projekt 2010.2033.8

Die Projektbewertung erfolgt anhand der fünf OECD-DAC-Kriterien (Relevanz, Effektivität, Wirkung, Effizienz und Nachhaltigkeit).

#### Auszug aus der Projektbeschreibung:

Trotz restriktiver Nutzungsbedingungen bleibt die Gefährdung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen der Waldökosysteme Kameruns durch Degradation, Entwaldung und Wilderei bestehen. Ursachen der Waldzerstörung sind u.a. der erhöhte Energiebedarf einer wachsenden Bevölkerung, fehlende nachhaltige Nutzungskonzepte für bestehende Wälder, illegale Nutzung der Waldressourcen und unklare Nutzungsrechte sowie zunehmend agroindustrielle Flächenexpansion.

Den im regionalen Vergleich fortschrittlichen Wald- und Schutzgebietspolitiken und -strategien mangelt es an einer konsequenten Umsetzung, um ihre Wirkungen zu entfalten. Einer Stärkung des Managements auf der dezentrierten Ebene steht gegenwärtig der Mangel an qualifiziertem Fach- und Führungspersonal im Bereich Ressourcenmanagement

entgegen.

Des Weiteren wird die Umsetzung durch nicht effektiv funktionierende Prozesse sowohl horizontal, d.h. interministeriell, als auch vertikal, d.h. zwischen der nationalen Ebene und den nachgeordneten Diensten, behindert. Hier setzt das Programme d'Appui au Programme Sectoriel des Forêts et de l'Environnement (ProPSFE) mit der Förderung der Leistungsfähigkeit der Schlüsselpartner MINFOF und MINEPDED und anderer relevanter Akteuren (z.B. Gemeinden) vor allem auf lokaler Ebene an. Besonderes Gewicht wird im Rahmen der nationalen Sektorpolitikberatung auf die Förderung der Kooperation zwischen Umwelt- und Forstministerium einerseits und ausgewählten Regional- und Distriktverwaltungen andererseits gelegt. Das Vorhaben fördert das Entstehen angemessener strategischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen und die Einführung und Optimierung von Instrumenten und Prozessen des Finanzwesens sowie des Forst- und Schutzgebietsmanagement. Letzteres beinhaltet auch die Übergabe und die Nutzung der Kommunalwälder im Rahmen von Holz- und Nichtholzprodukten. Die Unterstützung einer nationalen REDD-Politik und -struktur, sowie Pilotmaßnahmen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen und zur Anpassung an den Klimawandel vervollständigen die Kernleistungen.

Das Projekt hat einen Indikator zur Verabschiedete nationale Klimastrategie formuliert: **Auszug aus der Bewertung der Effektivität:** Es wurde keine Klimastrategie verabschiedet. Jedoch wurde die Methodik zur Integration von Klimaaspekten in Sektorstrategien erarbeitet und ein nationaler Plan zur Anpassung an den Klimawandel erstellt; die nationale REDD Strategie befindet sich in Erarbeitung; die nationale Strategie zur Energieeffizienz und der dazugehörige Aktionsplan sind erstellt.

#### **Auszug aus der Bewertung der entwicklungspolitischen Wirkung:**

Neben den Zusammenhängen zu den Indikatoren des EZ-Programms wurde überdies der Beitrag des Vorhabens zu Klimaschutz und Artenvielfalt, sowie zur Armutsminderung überprüft und konnte plausible hergeleitet werden. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die TZ-Maßnahme zur Erreichung der entwicklungspolitischen Ziele Kameruns, insbesondere zur Armutsminderung und Ernährungssicherung (MDG 1) und Umwelt- und Ressourcenschutz (MDG 7) beigetragen hat.

#### **Deutsche Fassung:**

<http://star-www.giz.de/cgi-bin/getfile/53616c7465645f5f3fb2b8f797df6dad507d43fd73ad8014dcfb1d3cf80f6470c162ed80c5cbb02a5ebe001ef2beb82fc25f403f177423f8fd06b8474d3ffdb49ed907ff1bd588/giz2015-0395de-projektevaluation-propsfe-kamerun-pev.pdf>

#### **Englische Fassung:**

<http://star-www.giz.de/cgi-bin/getfile/53616c7465645f5f37d3d09bdde82320c8fc7bf74914bb7ee9f763abd24443e6587282eb4a424f2f664b67b153d8bf43a500a4acb69700303ed942ac151025145d5bdec78f1e4e04/giz2015-0396en-projectevaluation-propsfe-cameroon-pev.pdf>

**Rio-Marker** Minderung: 1 Anpassung: 1

## Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

### Diese Maßnahmen:

<input type="radio"/>	<b>tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei</b>
<input checked="" type="radio"/>	<b>tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei</b>
	<b>beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft</b>
	<b>berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte</b>
	<b>haben Gender-Aspekte integriert</b>
	<b>berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen</b>

### Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/19615.html>, Februar 2015

---

zuletzt aktualisiert: 25.02.2019